

Ort und Datum:	Karthago, Zentralstrasse 150, 8003 Zürich, 26. Juni 2019, 18:30–20:30 Uhr
Anwesende:	Vorstand: Barbara Senn, Philipp Hagen, Rosmarie Boschetti, Eike Rösch, Simone Oppenheim, Daniela Widmer (Leitung der GV) Verwaltung, Fischer AG: Pia Wolfsberg Genossenschaftler*innen extern: Rohner Stefan, Wiedemeyer Helge, Rudolf Alfred, Luthiger Benno, Abdulahi Qalimow Mohamud, Wilhelm Dorothee, Rémy Dominique intern: Hofmann Anett, Bazzo Antonio, Madrid Pascual Olaya, Szaikó Sylwia, Wick Selma, Jagielski Nicole, Eissa Nura, Gross Doris, Schiesser Daniel, Lassner Martin, Hoppe Gudrun, Strickler Adrian, Peter Chantal, Rasch Christoph, Heusler Peter, Flores Alddo, Bigger Franziska, Freytag Daniel (hat sich nicht auf Anwesenheitsliste eingetragen), Schmutz Timrah, Hmisheh Faour Hadi
Entschuldigte:	Schaer Willi, Ramirez Ada Mabel (Stimme vertreten durch Oppenheim Simone), Stutzer Evelin (Stimme vertreten durch Szaikó Sylwia), Zumstein Susanne, Schneider Rolf, Halperin-Theis Ingrid, Gauckler Iris, Barth Hans-Hendrik, Held Tina, Talerico Pasquale, Mages Pascal
Protokoll:	Barbara Senn

1. *Die GV wurde fristgerecht einberufen.*

2. *Wahl der Stimmzähler*innen*

Der Vorstand schlägt Selma Wick und Daniel Schiesser (beide Genossenschaftsmitglieder) zur Wahl vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Wahl von Barbara Senn als Protokollführerin wird angenommen. 25 Ja, 0 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen.

3. *Wahl der Tagungspräsidentin Daniela Widmer*

Diese wird einstimmig angenommen.

4. *Protokoll der GV vom Vorjahr*

Wurde von Anett Hofmann und Pascale Akl gegengelesen. Von beiden als «in Ordnung» begutachtet und zur Abnahme empfohlen.

Rückfrage von Benno Luthiger, ob der Kurs für Vorstandsmitglieder besucht wurde, wie an der GV 2018 festgelegt. Antwort: Ja, wurde bereits von 4 Vorstandsmitgliedern besucht. Simone Oppenheim und Barbara Senn sind für den diesjährigen Kurs im Oktober angemeldet.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 13. Juni 2018 wird einstimmig angenommen.

5. *Abnahme des Jahresberichts 2018*

Der Jahresbericht ist online auf karthago.ch abrufbar und wurde am 23.6.19 aktualisiert.

Auf die Nachfrage in der GV-Einladung, ob jemand eine Print-Version des Jahresberichts will, hat sich niemand gemeldet. Deshalb wurden nur für die GV Jahresberichte gedruckt. Es hat 16 Exemplare zum Mitnehmen.

Kurze Vorstellung des Jahresberichts von Barbara Senn.

Anschliessende Fragen:

Martin Lassner kommentiert den Text „Ehe für Genossenschaften“, das Bild vom auf den Tisch hauenden Präsidenten. Er könne nicht nachvollziehen, warum der Vorstand dieses Bild von den bisherigen Vorstandspräsidenten und -präsidentinnen von Karthago habe.

Eike Rösch (Vorstand) erklärt, dass dieser Eindruck mit den Abklärungen zu tun habe, die der Vorstand bei verschiedenen externen Stellen tätigte, bevor er sich definitiv zu einem Vorstand ohne Präsidium entschied.

Martin Lassner an Plenum: «Sind andere Genossenschaftler*innen nicht auch der Meinung, dass man sich ohne Präsidium ein strategisches Mittel aus der Hand gibt?»

Es folgt eine Diskussion unter den Genossenschaftler*innen darüber, welchen Wert und Zweck ein Präsidium

hat, ob es von der GV gewählt werden sollte, ob die GV darüber befinden sollte, ob der Vorstand ein Präsidium hat oder nicht, ob das Präsidium je von der GV gewählt wurde.

Daniela Widmer und Eike Rösch (beide Vorstand) zur Frage, ob es ein Konsensentscheid des Vorstands war: Es war ein langer Prozess, verschiedene Infos wurden eingeholt. War nicht sofort: Ja. Kritikpunkte haben dazu geführt, dass der Vorstand am Schluss wusste, was denn die präsidialen Aufgaben genau sind. Der Vorstand teilt sich nun die Aufgaben auf.

Weitere Fragen werden geklärt, wie der Vorstand sich nun bei Anliegen organisiert und es wird von Seite des Vorstands auf entsprechenden Vorschlag hin klargestellt, dass momentan von Seiten Vorstand auch kein formales Präsidium für den Eintrag im Handelsregister erwünscht ist.

Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig angenommen.

6. *Abnahme der Betriebsrechnung 2018 und Bericht der Revisionsstelle*

Betriebsrechnung

Pia Wolfisberg von Fischer AG erläutert einige Details zur allgemein guten Jahresrechnung. Es ergab sich ein grosser Gewinn. Alle steuerlich optimalen Einlagen wurden gemacht und trotzdem ist noch Geld übrig. Das Fremdkapital, d.h. die verzinsten Darlehen, werden auf Ende dieses Jahres gekündigt.

Steuertechnisch gab es keine grossen Veränderungen. Es wurden wenige Reparaturen gemacht. Unter anderem aufgrund des Vorstandwechsels und der damit verbundenen Orientierungsphase.

Revisionsstelle

Pia Wolfisberg liest aus dem Revisionsbericht: «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.»

Die Betriebsrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen.

7. *Verwendung des Bilanzgewinns 2018*

Pia Wolfisberg berichtet, die Genossenschaft befindet sich in einer einmaligen Situation mit viel Gewinn. Mit den freiwilligen Gewinnreserven könne das Eigenkapital erhöht werden.

Vorschlag des Vorstands: freiwillige Gewinnreserven von CHF 40'000 bilden und CHF 3'384.73 als Vortrag auf die nächste Rechnung vortragen.

Es folgt eine Diskussion und der Antrag, diese Mittel für juristische Abklärungen bezüglich Nachbarhaus zur Verfügung zu haben und nicht als Gewinnreserven, da es sonst zur Verwendung der Mittel einer ausserordentlichen GV bedürfe. Gemäss Finanzkommission könnten diese Mittel jedoch auch aus der laufenden Rechnung gedeckt werden. Die Geschäftsführung sieht ebenfalls kein Problem bezüglich flüssiger Mittel.

Der Antrag, diese Mittel für juristische Abklärungen zu reservieren, wird zurückgezogen.

Abstimmung über Gewinnverwendung gemäss Vorschlag des Vorstands: 28 Ja, 1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen.

8. *Entlastung des Vorstands*

Martin Lassner erläutert auf Nachfrage von Genossenschafter*innen, was das bedeutet.

Die GV erteilt dem Vorstand für die Amtsführung 2018 einstimmig die Entlastung.

9. *Budget 2019*

Das Budget wurde aus den Vorjahren vorgetragen. Der neue Vorstand hat es kaum gestaltet, da er erst gerade neu gewählt wurde.

Das Vorstandsbudget ist erhöht, weil es mehr Vorstandsmitglieder sind. Auch inbegriffen sind Kurskosten,

Retraiten, Teambildungskosten des Vorstandes. Dies kostet entsprechend etwas mehr in der ersten Phase der Vorstandsbildung.

Das neue Budget wird im Herbst etwas mehr gestaltet. Es gibt keine auffälligen Abweichungen im diesjährigen Budget.

Das Budget wird von der GV zur Kenntnis genommen.

Frage Helge Wiedemeyer: Könnte man die Gewinnreserven anders investieren, z.B. in höhere Kindersubventionen?

Rosmarie Boschetti: Es wird sicher höhere Ausgaben geben dieses Jahr für den Unterhalt und auch in Zukunft, da das Haus in die Jahre kommt.

Pia Wolfisberg: Karthago geht es finanziell sehr gut. In den Erneuerungsfonds kann nach drei weiteren Jahren nichts mehr eingelagert werden, da viel geäufnet wurde in den letzten Jahren und der Erneuerungsfonds rechtlich an seine Obergrenze stösst. Aber es gibt eben auch viel Bedarf, wo in Zukunft im Haus investiert werden muss. Das Ziel sei eine budgetierte Null.

10. Ergänzungswahl für den Vorstand

Daniela Widmer: Der Vorstand besteht gemäss Statuten aus maximal sieben Personen. Nach Daniel Freytags (Pontes) Rücktritt im Januar gibt es eine Vakanz. Darum gibt es Ergänzungswahlen.

Nicole Jagielski stellt sich zur Wahl. Sie stellt sich vor und beantwortet Fragen.

Es melden sich keine weiteren Kandidat*innen.

Simone Oppenheim: Der Vorstand beantragt eine geheime Wahl wegen der gemeinsamen Wohnsituation. Benno Luthiger findet es keine überzeugende Idee und meint, wir sollten genug erwachsen sein, um das bewältigen zu können. Er stellt den Antrag für offene Wahlen.

Es folgt eine Diskussion über Zwang zur Transparenz als Hausbewohner*in, offene Kommunikationskultur und Zeitersparnis bei offenen Wahlen.

Die geheime Wahl wird mit 18 Nein zu 8 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Nicole Jagielski wird in einer offenen Wahl einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.

11. Diverses

1. Information Nachbarschaft durch Rosmarie Boschetti, Baukommission: Die Firma wurde verkauft, Anfangs Mai wurde die Baueingabe eingegeben. Karthago hat die Berechtigung zum Rekurs bei einer Baubewilligung. Verschiedene Gruppen haben sich zur Beratung getroffen. Verschiedene Vorabklärungen wurden gemacht. Es werden diesbezüglich Fragen von der Baukommission geklärt.

Ziel der Investoren des Nachbarhauses sind Eigentumswohnungen innerhalb des gegebenen Bauvolumens. Es gibt unter anderem Spannungen mit Karthago bezüglich Kellervolumen, Parkplatz und Verkehrserschliessung über Innenhof.

2. Aufruf zur Mitarbeit in der Finanzkommission durch Eike Rösch. Die Mitarbeit ermöglicht einen anderen Blick ins Haus und die Genossenschaft. Interessierte sind zur nächsten Sitzung eingeladen.

3. Aufruf zur Mitarbeit in der Infokommission durch Barbara Senn. Externe könnten sich vor allem in der Gestaltung der Webseite einbringen.

4. Barbara Senn: alle Genossenschaftler*innen können sich ein aufliegendes Kochbuch m/o Jubiläumsbericht und Karthago-Tasche nehmen, falls sie dies noch nicht geschenkt bekommen haben.

5. Alfred Rudolf zeigt sein T-Shirt aus den Anfängen des Karthago und ruft dazu auf neue T-Shirts zu gestalten, mit Köpfen statt mit Elefanten.

6. Martin Lassner dankt Daniel Freytag für ein halbes Jahr im Vorstand im Jahr 2018 und für die konsequente Haltung, auszutreten, um das Gremium nicht zu blockieren.

Zürich, 2.8. 2019 / BS